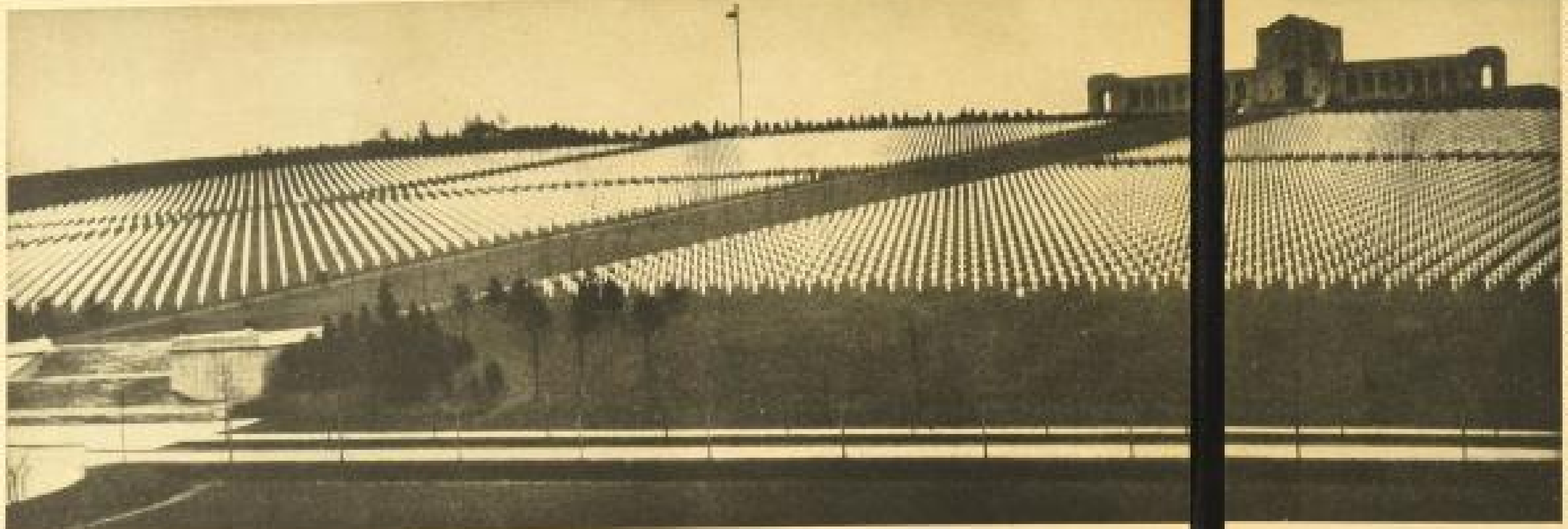

Links: Im amerikanischen Riesenfriedhof in Romagne bei Montfaucon haben unter leuchtenden Marmorkreuzen rd. 3500 gefallene Amerikaner ihre letzte Ruhestätte gefunden

Rechts: Péronne, die große deutsche Etappenstadt der Sommefront. Am 28. August 1914 wurde Péronne erstmalig von unseren Truppen besetzt. Das erste Bild zeigt den „Grand Place" mit dem noch unversehrten Rathaus im September 1914

Den gleichen Platz und das Rathaus im März 1918, nach der Wiedereinnahme von Péronne während der „Großen Schlacht" (Zweites Bild)

So sieht der „Große Platz" von Péronne heute aus. Die Häuserzeile und das Rathaus sowie die Kathedrale wurden beim Wiederaufbau ihrer früheren Gestaltung angepaßt (Drittes Bild)

Ein großes Bilderwerk, das in 250 Bildern von deutscher Waffengröße und den Schrecken des Krieges kündet

DAMALS UND HEUTE AN DER WESTFRONT

VON FRANZ PETE[R] WEIXLER

96 Seiten Text, 250 Tafelbilder. Geheftet 3,50 Mark, [Lein]en 4,80 Mark. Erscheint in etwa 8 Tagen

Der Verfasser, ein alter Frontkämpfer, hat vor kurzem [z]weimal die Westfront in ihrer ganzen Ausdehnung von der Schweizer Grenze bis zur Nordsee ber[eist] und überall im ehemaligen Kampfgelände photographiert. Er machte dabei leider als Spionage[ve]rdächtiger längere Zeit mit französischen Gefängnissen Bekanntschaft. Und kurz darauf ist das [Pho]tographieren im Bereich der ehemaligen Westfront überhaupt verboten worden. Das unter so v[iele]n und großen Schwierigkeiten gewonnene reiche Bildmaterial ist durch Photos ergänzt worden, [di]e während des Weltkrieges in derselben Gegend, nicht selten sogar an genau denselben Stellen, [au]fgenommen worden sind. Die aus den vorhandenen 800 Bildern ausgewählten 250, die zu die[se]n Werke vereinigt wurden, geben einen geradezu erschütternden Eindruck von dem Aussehen d[er] Westfront während des Krieges und in der Gegenwart. Der Text umreißt in knapper Form den Ver[lauf] des Krieges an der Westfront und schildert die Eindrücke, die einen alten Frontsoldaten bestürme[n, w]enn er nach so vielen Jahren die Stätten wiedersieht, an denen er selbst im Toben der Materi[als]chlacht gekämpft und gelitten hat. So ergänzt der Text auf glückliche Weise die [er]schütternden Bilddokumente

Ⓩ

VERLAG SCHERL / BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei [F]ranz Hain

So sah es 1917 in den vorderen Stellungen in der Champagne aus